



Seminarprogramm

Oktober 2001 - Juli 2002

ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH

Seminarprogramm

Expertenseminare

Oktober 2001 - Juli 2002

ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH

Vorwort



Prof. Dr. Wolfgang Franz
Präsident, ZEW



Ernst-O. Schulze
Geschäftsführer, ZEW

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zehn Jahre sind vergangen, seit das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim am 1. April 1991 seine Arbeit aufnahm. Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Instituts stand von Anfang an die Analyse der Auswirkungen weltwirtschaftlicher Entwicklungen und der europäischen Integration auf die deutsche Wirtschaft sowie der praxisnahe Transfer der Forschungsergebnisse.

Das ZEW zählt mittlerweile zu den führenden Wirtschaftsforschungsinstituten. Auf nationaler und internationaler Ebene ist es in vielfältige Forschungsk Kooperationen eingebunden. Die Qualität der am ZEW geleisteten wissenschaftlichen Forschungsarbeit bestätigte der Wissenschaftsrat, als er 1999 empfahl, das Institut in die „Blaue Liste“ der von Bund und Ländern gemeinsam geförderten Forschungseinrichtungen aufzunehmen.

Um das erforschte Wissen zu transferieren, bietet das ZEW Seminare an, die Fach- und Führungskräften einen Innovationsvorsprung verschaffen sollen. Die enge Verbindung von Forschungs- und Weiterbildungsaktivitäten ermöglicht es dem ZEW, in den Seminaren neue wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse und ihre Relevanz für die Praxis zu vermitteln. Zu unseren Referenten zählen neben den Wissenschaftlern des ZEW Hochschulprofessoren sowie ausgewiesene Praktiker aus innovativen Unternehmen.

Wohl wissend, dass individuelle Fragestellungen eine wichtige Rolle spielen, übernehmen wir auf Wunsch die Konzeption und Durchführung von speziell auf Unternehmen und Institutionen zugeschnittenen Seminaren und Qualifizierungsprogrammen einschließlich eventuell erforderlicher empirischer Untersuchungen.

Wir hoffen, dass in unseren Weiterbildungsveranstaltungen für Sie interessante Fragestellungen behandelt werden und wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeitern viel Spaß und Erfolg bei einer Teilnahme.



Prof. Dr. Wolfgang Franz



Ernst-O. Schulze

INHALTSVERZEICHNIS

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung – ZEW	6
Der Bereich Wissenstransfer und Weiterbildung	7
Referenzen	53
Weitere Informationen	55

FINANZMARKTMANAGEMENT

■ Messung und Management von Kreditrisiken	24.10.01/9.4.02	... 15
■ Finanzmarkt-Ökonometrie Analyse und Prognose von Finanzmärkten:		
Teil 1: Grundlagen	3.-4.12.01/16.-17.5.02	... 16
Teil 2: Fortgeschrittene Verfahren	13.-14.2.02/20.-21.6.02	... 17

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ORGANISATION

■ Euro-Coaching – Nur noch 49 Arbeitstage bis zur Euro-Bargeldeinführung	16.10.01	... 20
■ EU-Forschungsförderung – Eine Chance auch für kleine und mittelständische Unternehmen	29.11.01	... 21
■ Zugang zu Informationen über das EU-Recht – Schwerpunkt Umwelt	12.3.02	... 23
■ Wettbewerbsanalyse – Competitive Intelligence	24.10.01/3.6.02	... 24
■ Handlungsoptionen im liberalisierten Elektrizitätsmarkt	12.11.01/14.3.02	... 25
■ Novelle des Betriebsverfassungsgesetzes	14.11.01/16.1.02	... 27
■ Teilzeitarbeit und Befristung in der betrieblichen Praxis	18.12.01/18.4.02	... 28

STEUERN, RECHNUNGSWESEN UND ÖFFENTLICHE FINANZWIRTSCHAFT

- Umstellung der Rechnungslegung auf IAS oder US-GAAP N.N. ... 30
- Verrechnungspreise 19.2.02 ... 32
- Unternehmensbesteuerung in Europa 13.3.02 ... 33
- Fundierte Argumentation bei finanzpolitischen Themen 4.12.01/4.6.02 ... 34

METHODENKOMPETENZ

- Der richtige Umgang mit Marktdaten 27.11.01/19.3.02 ... 37
- Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren 7.11.01/23.4.02 ... 38
- Wirtschaftliche Fragestellungen kompetent analysieren –
Wirtschaftliche Analysen effizient nutzen 12.11.01/5.6.02 ... 39
- Quantitative Wirtschaftspolitik verstehen und
kompetent interpretieren 22.2.02 ... 41
- Zeitreihenanalytische Verfahren in der
angewandten Makroökonomie 16.11.01 ... 42
- Diskrete Entscheidungsmodelle in der Praxis 29.-30.11.01 ... 43
- Economic Modeling Workshop 2002–
Quantitative Planungsmethoden in der Energiewirtschaft 17.-19.6.02 ... 44
- Computergestützte Stoff- und Energieflussanalysen 28.2.02 ... 45
- Internet-Umfragen: Moderne Datenerhebungstechnik
im Zeitalter des WWW 26.6.02 ... 47
- Präsentationen individuell gestalten 6.11.01/27.6.02 ... 48
- Presenting in English 18.12.01/28.6.02 ... 49
- Methoden der Verhandlungsanalyse 25.-26.2.02 ... 51

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung – ZEW

DAS INSTITUT

Auf Initiative der baden-württembergischen Landesregierung, der Universität Mannheim und der Wirtschaft des Landes wurde das ZEW 1990 als gemeinnütziges Institut in der Rechtsform einer GmbH gegründet. Es beschäftigt sich mit den Herausforderungen, die sich aus der Internationalisierung von Unternehmen, der Globalisierung der Märkte und der europäischen Integration für Wirtschaft und Politik ergeben.

Die Ergebnisse seiner Forschungsarbeit vermittelt das Institut in vielfältiger Weise an Unternehmen, Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit. Die erfolgreiche Arbeit des ZEW kommt auch in der positiven Bewertung durch den Wissenschaftsrat zum Ausdruck.

Das ZEW ist in folgende fünf Forschungsbereiche gegliedert:

- Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement
- Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung
- Industrieökonomik und Internationale Unternehmensführung
- Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft
- Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement

Außerdem hat sich Mitte 2001 in Zusammenhang mit einem neuen Forschungsschwerpunktprogramm „Neue Informations- und Telekommunikationstechnologien in globalen Netzwerken“ eine Forschergruppe gebildet:

- Informations- und Telekommunikationstechnologien

Folgende drei Servicebereiche ergänzen die Forschungsarbeit am ZEW:

- Information und Kommunikation
- Wissenstransfer und Weiterbildung
- Verwaltung

BEREICHSÜBERGREIFENDE ARBEITSWEISE, WISSENSTRANSFER

Im ZEW arbeiten Volks- und Betriebswirte, aber auch Wirtschaftsingenieure und -informatiker, Physiker sowie Juristen in den Projekten zusammen. Kooperatives Arbeiten findet auch mit in- und ausländischen Forschungsinstituten und Universitäten statt. Nationale und internationale Kooperationspartner beteiligen sich an den ZEW-Forschungsprojekten. Zusätzlich bringen Forschungs- und Gastprofessoren deutscher und ausländischer Universitäten als Leiter von Forschungsprojekten ihr Wissen und ihre Erfahrungen in die Arbeit des Instituts ein.

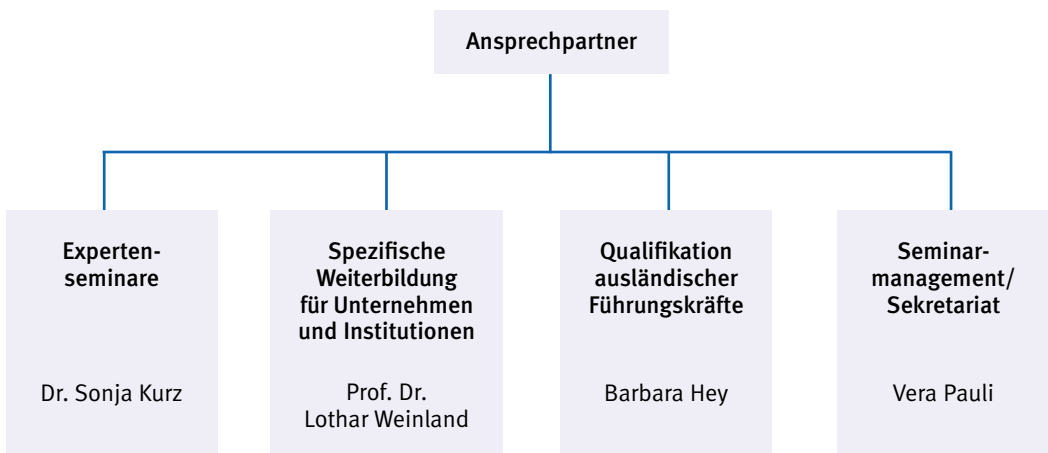
Neben dem wissenschaftlichen Dialog der ZEW-Wissenschaftler tragen die Bereiche Information und Kommunikation sowie Wissenstransfer & Weiterbildung zur Verbreitung der Forschungsergebnisse in die Öffentlichkeit bei.

Der Bereich Wissenstransfer & Weiterbildung

Im Zentrum der Tätigkeit des Bereichs Wissenstransfer & Weiterbildung (W&W) steht der intensive Austausch zwischen Forschung und Unternehmenspraxis. Das ZEW leistet entsprechend seinem Weiterbildungsauftrag einen Beitrag für die Qualifizierung der Mitarbeiter in Wirtschaft und Verwaltung. Darüber hinaus gewinnt das ZEW durch die Zusammenarbeit mit Praktikern aus Unternehmen wertvolle Anregungen für die weitere Arbeit der Forschungsbereiche, die unmittelbar in die Forschungsprojekte einfließen.

Um einen effizienten Wissenstransfer in die Praxis zu sichern, wird für jedes Thema das geeignete Weiterbildungsforum bestimmt. Dabei bedient sich der Bereich Wissenstransfer & Weiterbildung folgender Weiterbildungsformen: Expertenseminare sowie spezifische Seminare für Unternehmen und Institutionen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Forschungsbereichen des ZEW und Experten aus der Praxis ermöglicht es, aktuelle Bildungs- und Informationsbedürfnisse zu erkennen und in das Weiterbildungsangebot aufzunehmen.



Expertenseminare

Unsere Expertenseminare transferieren ausgewählte Forschungsergebnisse und Methodenkompetenzen der Forschungsbereiche des ZEW in Unternehmen, Institutionen sowie Forschungs- und Verwaltungseinrichtungen. Zur Gewährleistung einer hohen Praxisrelevanz der Seminare treten die Referenten des ZEW in der Regel gemeinsam mit kompetenten und in der Thematik erfahrenen Experten aus der Praxis auf.

Eine weitere Zielsetzung der Seminare des ZEW ist es, kleinen und mittelständischen Unternehmen Basiswissen zu aktuellen ökonomischen Fragestellungen zu vermitteln.

Die Veranstaltungen bieten den Teilnehmern zudem ein Forum, um sich aktuelles Wissen anzueignen und die Umsetzung in die Unternehmenspraxis mit Experten zu diskutieren. Des Weiteren können die Teilnehmer Kontakte mit den Mitarbeitern anderer Organisationen knüpfen und Erfahrungen austauschen.

Die Seminare finden in kleinen Teilnehmergruppen in den mit modernster Seminartechnik ausgestatteten Räumen des ZEW statt. Zusätzlich werden einige Seminare bei Partnern in Berlin angeboten.

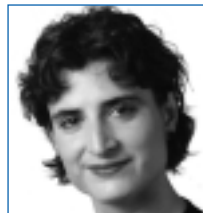
Ansprechpartnerin:

Dr. Sonja Kurz

Tel: 0621/1235-245

Fax: 0621/1235-224

E-Mail: kurz@zew.de



Spezifische Weiterbildung für Unternehmen und Institutionen

Im Bereich spezifische Weiterbildung werden auf Anfragen von Unternehmen und Institutionen spezielle wissenschaftlich fundierte Qualifizierungsmaßnahmen erarbeitet. Die Grundlage hierfür bilden der individuelle Weiterbildungsbedarf und ökonomische Fragestellungen der Organisationen. In der Regel erstreckt sich die spezifische Weiterbildung auf die folgenden vier Phasen:

- Analyse des spezifischen Weiterbildungsbedarfes
- Konzeption der Qualifizierungsmaßnahme
- Durchführung der Qualifizierungsmaßnahme
- Evaluation des Erfolges der Qualifizierungsmaßnahme

Auf Wunsch des Auftraggebers übernimmt das ZEW die komplette Organisation der Weiterbildungsveranstaltungen, insbesondere auch die Bereitstellung von Schulungsräumen. Die Analyse des Weiterbildungsbedarfes sowie die Konzeption und Durchführung der Qualifizierungsmaßnahme vollziehen sich in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber, den Forschungsbereichen des ZEW und gegebenenfalls externen Experten. Dadurch ist gewährleistet, dass bei der Konzeption der spezifischen Weiterbildungsmaßnahmen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse berücksichtigt werden.

In Absprache mit dem Auftraggeber führt das ZEW auch empirische Studien durch, die im Zusammenhang mit der Qualifizierungsmaßnahme stehen. Ausgewählte Referenzprojekte des ZEW sind Schulungskonzepte zur:

- Steigerung der Kundenorientierung von Vertriebsmitarbeitern
- Vermittlung neuer ökonomischer Erkenntnisse und Methoden für Mitarbeiter von Geschäftsbanken
- Erhöhung der Qualifikation von Führungskräften unter besonderer Berücksichtigung von Veränderungsprozessen in Unternehmen bezüglich der Aspekte Kommunikations- und Motivationsfähigkeit sowie Mitarbeiterentwicklung

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Lothar Weinland

Tel: 0621/1235-242

Fax: 0621/1235-224

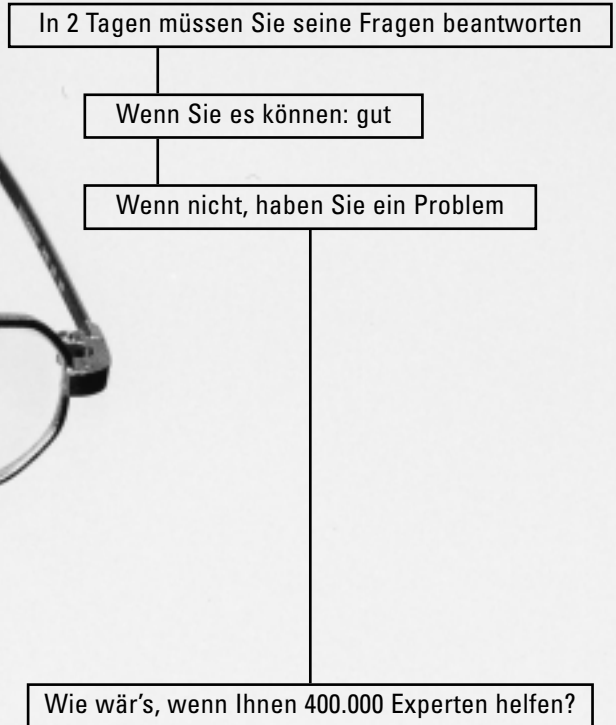
E-Mail: weinland@zew.de



SIEMENS

www.siemens-knows.de

Nutzen Sie unser Wissen. Weltweit. Genauso schnell, wie wir auf Lösungen und Ideen aus unseren Projekten zugreifen, können wir die Köpfe hinter den Ideen zusammenbringen, wenn völlig neue Ansätze gefragt sind. Brauchen Sie nicht einen für Ihre nächste Präsentation? We make knowledge work for you.



Qualifikation ausländischer Führungskräfte

Vor dem Hintergrund der Transformationsprozesse und Liberalisierungstendenzen in ihren Heimatländern schult das ZEW in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung (DSE) Nachwuchsführungskräfte insbesondere aus Asien, Afrika und Osteuropa in mehrwöchigen Seminaren. Da aus den Veränderungsprozessen auch vielfältige Konsequenzen für die Arbeitsstrukturen resultieren, stehen bisher hauptsächlich Fragestellungen aus dem Bereich der Personalwirtschaft im Vordergrund der Programme. Des Weiteren werden volks- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse vermittelt. Neben Wissenschaftlern des ZEW sind auch externe Experten aus Wissenschaft und Praxis an den Weiterbildungsmaßnahmen beteiligt. Die Programme und Veranstaltungen werden in englischer oder deutscher Sprache abgehalten. Die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern ist geplant.

Ansprechpartnerin:

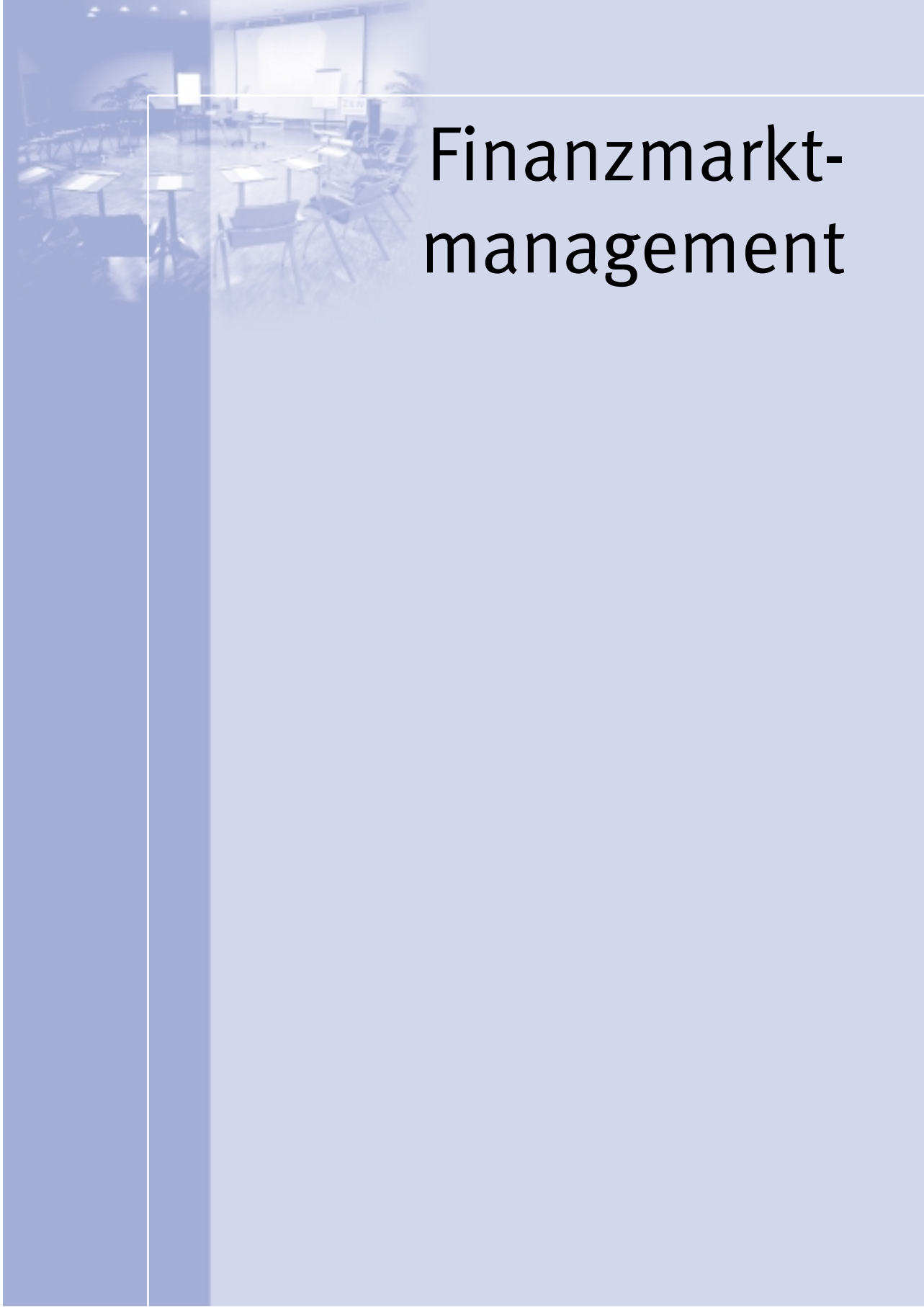
Dipl.-Betr.W. (FH) Barbara Hey

Tel: 0621/1235-244

Fax: 0621/1235-224

E-Mail: hey@zew.de





Finanzmarkt- management

Messung und Management von Kreditrisiken

Basel II und die Auswirkungen auf die gängige Rating-Praxis

Die Vorschläge des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht „Basel II“ werden derzeit intensiv diskutiert. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen interne und externe Ratings, die für die Bemessung der notwendigen Eigenkapitalhinterlegung von Risiken im Kreditgeschäft herangezogen werden sollen. In den Konsultationspapieren des Basler Ausschusses wird die gängige Rating-Praxis der Kreditinstitute stark kritisiert. Dabei wird die von Bank zu Bank teilweise erheblich abweichende Gewichtung qualitativer und quantitativer Faktoren bei der Bestimmung des internen Ratings beklagt, die nur teilweise und in sehr unterschiedlicher Vorgehensweise mit Hilfe statistischer Verfahren ermittelt wurde. Des Weiteren wird die mangelnde Quantität und Qualität der zur Verfügung stehenden Datenbasis in den Kreditinstituten bemängelt.

ZIELGRUPPEN

Kreditabteilungen, Risikomanagement, Investment Research, Unternehmensberatungen

IHR NUTZEN

- Vermittlung von Konzepten und Methoden zur Kreditrisikomessung
- Modellierung und Messung des Risikos von Kreditportfolios
- Management von Kreditportfolios
- Vermittlung des Wissens anhand praxisrelevanter Beispiele

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Risikomessung und Management von Kreditportfolios
- Bedeutung von portfolioorientierten Kreditrisikomodellen für Banken

- Konzepte zur Messung von Kreditrisiken
- Management von Kreditrisiken
- Übersicht über Kreditrisiko-Portfoliomodelle (CreditMetricsTM: Einführung und Fallbeispiele)
- Vergleich verschiedener Kreditrisiko-Portfoliomodelle (CreditMetricsTM, KMV, CreditRisk+, mikro- und makroökonomische Regressionsmodelle)

METHODEN

Vorträge, PC-Demonstrationen, Übungen am PC, Praxisbeispiele

SEMINARLEITUNG

Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Dr. Peter Neu, Dresdner Bank AG, Frankfurt/M.
Dr. Thomas Weber, Weber&Partner, Heidelberg

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

24. Oktober 2001 Mannheim
9. April 2002 Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. MwSt.)

Finanzmarkt-Ökonometrie: Analyse und Prognose von Finanzmärkten

Teil 1: Grundlagen

Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse über lineare Regression, univariate Zeitreihenanalyse und die Konstruktion von Prognosemodellen. Damit die Teilnehmer die erlernten Methoden am eigenen Arbeitsplatz direkt anwenden können, werden Beispiele mit statistischer Standard-Software gerechnet.

Eine wichtige Zielsetzung ist die praktische Umsetzbarkeit der erlernten Methoden. Zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Finanzmärkte unterstützen das Verständnis und die Anwendung der ökonometrischen Verfahren.

ZIELGRUPPEN

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen: Volkswirtschaftliche Analyse und Unternehmensanalyse, Investment Research und Kapitalmarktanalyse sowie Portfolio-Management und Vermögensverwaltung

IHR NUTZEN

Eine solide ökonometrische Ausbildung, die hilft, die wichtigsten in der Finanzpraxis auftretenden statistischen und ökonometrischen Probleme zu lösen

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Statistische Eigenschaften von Finanzmarkt-Zeitreihen
- Lineare Regression
- Das CAPM als Regressionsmodell
- Bivariate Regressionsanalyse: Deskriptive Maße und Hypothesentests
- Anwendungen der multiplen Regression

- Zeitreihenmodelle (Box-Jenkins Ansatz) (ARIMA-Modelle)
- Verfahren zur Schätzung und Prognose der Volatilität
- ARCH, GARCH und EGARCH Modelle
- Volatilitätsprognosen

METHODEN

Vorträge, Übungen am PC, Praxisbeispiele

SEMINARLEITUNG

Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Dr. Herbert S. Buscher, ZEW Mannheim
 Prof. Dr. Jürgen Kaehler,
 Universität Nürnberg/Erlangen
 Dr. Christian Schmitt, Deutsche Bank, Frankfurt
 Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG

2 Tage 9.00 - 17.30 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

3./4. Dezember 2001	Mannheim
16./17. Mai 2002	Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr für Teil 1 beträgt EUR 850,- (zzgl. MwSt.), für Teil 1 und Teil 2 EUR 1.500,- (zzgl. MwSt.).

Finanzmarkt-Ökonometrie: Analyse und Prognose von Finanzmärkten

Teil 2: Fortgeschrittene Verfahren

Das Seminar widmet sich fortgeschrittenen Prognoseverfahren. Es behandelt Vektor-Autoregressive Modelle, die Modellierung nicht-stationärer Zeitreihen sowie Schätzansätze für stochastische Volatilität.

Eine wichtige Zielsetzung ist die praktische Umsetzbarkeit der erlernten Methoden. Zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Finanzmärkte unterstützen das Verständnis und die Anwendung der ökonometrischen Verfahren.

ZIELGRUPPEN

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen: Volkswirtschaftliche Analyse und Unternehmensanalyse, Investment Research und Kapitalmarktanalyse sowie Portfolio-Management und Vermögensverwaltung

IHR NUTZEN

Eine solide ökonometrische Ausbildung, die hilft, die wichtigsten in der Finanzpraxis auftretenden statistischen und ökonometrischen Probleme zu lösen

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Vektor-Autoregressive Modelle
- Modellstruktur und Modellschätzung
- Kausalitätstests und dynamische Analyse der Einflussfaktoren
- Prognosen mit VAR-Modellen
- Erkennen von nicht-stationären Zeitreihen
- Gefahr von Nonsense-Regressionen
- Kointegration und Error-Correction Modelle
- Bedeutung der Kointegration für Modellbildung und Prognose

- Kointegration im Eingleichungsmodell
- Multivariate Kointegration
- Prognosen mit Error-Correction Modellen
- Erstellung von Prognosemodellen
- Vorgehensweise bei der Konstruktion eines Prognosemodells
- Beurteilung der Prognosegüte des Modells
- Vermeidung häufiger Fehler (z.B. Data Mining)

METHODEN

Vorträge, Übungen am PC, Praxisbeispiele

SEMINARLEITUNG

Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Prof. Dr. Peter Kugler, Universität Basel
 Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim
 Prof. Dr. Peter Winker,
 International University in Germany, Bruchsal

DAUER DER VERANSTALTUNG


2 Tage 9.00 - 17.30 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

13./14. Februar 2002	Mannheim
20./21. Juni 2002	Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr für Teil 2 beträgt EUR 850,- (zzgl. MwSt.), für Teil 1 und Teil 2 EUR 1.500,- (zzgl. MwSt.).



Unternehmens- führung und Organisation

Euro-Coaching

Nur noch 49 Arbeitstage bis zur Euro-Bargeldeinführung

in Zusammenarbeit mit dem Euro Info Centre der IHK Rhein-Neckar

Nachdem mittlerweile die Euro-Umstellung in die Unternehmensstrategie eingegangen ist und in vielen Fällen die Unternehmen konzeptionell auf die Umstellung eingestellt sind, gilt es nun die letzten praktischen Schritte zu klären. Was ist noch zu tun bis zur Einführung des Euro-Bargeldes? Wie kommt man trotz Überkapazitätsauslastung der Geldtransporte rechtzeitig an sein Wechselgeld? Besteht wirklich die Notwendigkeit eine 5-15fachen Wechselgeldbestandes? Wie kann man der Gefahr des Preisverfalls begegnen? Diese Fragen und die Darstellung der relevanten Bereiche zur Euro-Bargeldeinführung für kleine und mittelständische Unternehmen sind Gegenstand des Seminars. Zudem werden wir Ihnen mögliche und empfehlenswerte Maßnahmen vorstellen, die Ihnen bei der Euro-Bargeldeinführung behilflich sind.

ZIELGRUPPEN

Geschäftsführer, Mitarbeiter und Euro-Beauftragte aus bargeldintensiven kleinen und mittelständischen Unternehmen

IHR NUTZEN

- Konzentration auf die relevanten Fragestellungen der teilnehmenden Unternehmen
- Unternehmensbezogene Empfehlungen und Lösungen
- Intensiver Erfahrungsaustausch
- Umsetzung in der Praxis

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Euro-Rahmenbedingungen aus Sicht bargeldintensiver Unternehmen

- Euro-Preisgestaltung
- Euro-Preisauszeichnung
- Euro-Bargeld
- Euro-Wechselgeld und Kasse
- Euro technische Umstellung/ Euro-Umstellungstermine
- Euro-Umstellungsempfehlungen
- Die Euro-Einführung:
Was ist rechtlich zu beachten?

METHODEN

Vorträge, Praxisbeispiele

SEMINARLEITUNG

Andreas Offinger,
m²c Prof. Perlitz & Partner, Mannheim

REFERENTEN

Dr. Friedrich Heinemann, ZEW Mannheim
Achim Kampf, Euro Info Centre,
IHK Rhein-Neckar
Andreas Offinger, m²c Prof. Perlitz & Partner,
Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

16. Oktober 2001 Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 200,- (zzgl. MwSt.).

EU-Forschungsförderung: Eine Chance auch für kleine und mittelständische Unternehmen

F&E-Förderung für KMU: 5. Rahmenprogramm – Stichtag 28. Februar 2002

Der betriebliche Umweltschutz wird zur Zeit in erheblichem Umfang sowohl von der EU als auch von Bund und Ländern gefördert. Auch in Zukunft ist weiterhin mit der Bereitstellung von erheblichen Fördermitteln in diesem Bereich zu rechnen. Kleine und mittelständische Unternehmen müssen jedoch oft eine „kognitive Hemmschwelle“ überwinden, um Fördermittel für die Umsetzung innovativer Ideen in ihren Betrieben zu beantragen. Ein Grund dafür dürfte in der meist geringen Erfahrung vieler mittelständischer Unternehmen mit dem Einwerben von Fördermitteln und in der Befürchtung liegen, mit dem Aufwand einer Fördermittelbeantragung eine bürokratische Lawine loszutreten, unter der dann die Alltagsarbeit begraben wird.

ZIELGRUPPEN

Mitarbeiter aus kleinen und mittelständischen Unternehmen, Unternehmensberater, Forschungseinrichtungen, BWL-Studenten

IHR NUTZEN

Die meisten der ca. 19 Millionen Unternehmen in Europa sind kleine und mittelständische Unternehmen. Internationalisierung und Technologiekooperation mit ausländischen Partnern bilden gerade für KMU einen der Meilensteine auf dem Weg in die Wettbewerbsfähigkeit mit internationalen Partnern.

Grenzüberschreitende Kooperationen zwischen KMU im Bereich Forschung und Entwicklung:

Was fördert die Europäische Kommission?

CRAFT (Cooperative Research Action for Technology): CRAFT ermöglicht es einem kleinen Unternehmen, sich mit anderen Partnern, die ähnliche Problemstellungen haben, auf europäischer Ebene zusammenzufinden und gemeinsam einen Forschungsdienstleister zu beauftragen.

Der letzte Abgabetermin innerhalb des 5. Rahmenprogramms ist der 28. Februar 2002.

Ein Ausblick auf das 6. Rahmenprogramm vervollständigt die F&E-Fördermöglichkeiten für KMU.

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Vorstellung der EU-Forschungsfördermöglichkeiten im 5. Rahmenprogramm
- Beispielhafte Antragstellung

METHODEN

- Vorträge
- Praktische Gruppenarbeit:
Ausfüllen modifizierter europäischer Förderanträge (ca 1,5 Stunden)
- Evaluierung der Anträge und Diskussion

SEMINARLEITUNG

Suhita Osório-Peters, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Dr. Katja Franck,
Steinbeis-Europa-Zentrum, Stuttgart
Dr. Petra Püchner,
Steinbeis-Europa-Zentrum, Stuttgart

DAUER DER VERANSTALTUNG

0,5 Tage 14.00 - 17.30 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

29. November 2001 Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 150,- (zzgl. MwSt.).

Zugang zu Informationen über das EU-Recht – Schwerpunkt Umweltrecht

Immer mehr Informationen erleichtern die Arbeit im Bereich EU-Umweltrecht. Der Zugang zu diesen wichtigen Informationsquellen bleibt jedoch leider vielen verborgen. Dieses Seminar macht Sie mit den Institutionen und Strukturen vertraut. Die Abfrage von persönlichen Informationen und spezieller Publikationen, die von der EU selbst zum Thema Umweltrecht angeboten werden, werden im Seminar demonstriert. Mit spezieller Software (z.B. auf CD-ROM) können weitere Publikationen und Dokumente der EU sowie Nachrichten und Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs abgerufen werden. Anhand vieler Beispiele wird außerdem die Relevanz des Internet bei der Informationsbeschaffung demonstriert.

ZIELGRUPPEN

Personen, die sich mit dem EU-Recht sowie Umweltthemen beschäftigen und Recherchen betreiben, wie z.B. Umweltschutzbeauftragte, Verwaltungsbedienstete, Anwälte und Rechtsberater, Fachlehrer und Dozenten, Bibliotheksverantwortliche

IHR NUTZEN

Sie erhalten einen Leitfaden, mit dessen Hilfe Sie sich im „Dschungel“ des EU-Rechts leicht zurechtfinden können.

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Kompetenzverteilung und Informationsstellen in der EU
- Publikationen der EU zum Umweltrecht
- Elektronische Recherchen mit CELEX und mit der CD-ROM "EUROCAT"
- Die neue Informationsquelle „Internet“

METHODEN

Vorträge und Online Präsentation der elektronischen Informationsquellen

SEMINARLEITUNG

Suhita Osório-Peters, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Prof. Dr. jur. Heidi Bergmann, FH Mannheim,
Angelika Grund, Wissenschaftliche Dokumentarin
Klaus Mayer, Europäisches Dokumentationszentrum, Universität Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG

0,5 Tag 14.00 - 17.30 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

12. März 2002 Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 200,- (zzgl. MwSt.).

Wettbewerbsanalyse

Competitive Intelligence

Drastisch zunehmender Wettbewerbsdruck zwingt nahezu alle Unternehmen dazu, in ihrer strategischen Ausrichtung das Handeln der Wettbewerber zu antizipieren. Gleichzeitig besteht die Gefahr, Marktchancen und -risiken durch die sich beschleunigende Datenexplosion zu übersehen. Dieser Gefahr kann lediglich durch die Einrichtung und den Betrieb eines systematischen Wettbewerbsanalysesystems begegnet werden, dessen Kernaspekte in diesem Seminar vorgestellt und diskutiert werden.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Führungskräfte, die ein System zur Wettbewerbsanalyse aufbauen möchten oder bereits für die Durchführung von Markt- und Wettbewerbsanalysen verantwortlich sind.

IHR NUTZEN

- Einblick in den Aufbau des Wettbewerbsanalyse-systems eines international führenden Konzerns
- Herstellerunabhängiger Überblick hinsichtlich des Informationspotentials von Internet und kommerziellen Online-Datenbanken für die Wettbewerbsanalyse
- Anleitung zur bestmöglichen Aufbereitung und Vermittlung der Ergebnisse wettbewerbs-analytischer Projekte

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Competitive Intelligence – Ein nordamerika-nisches Konzept strategischer Wettbewerbs-analyse
- Wettbewerbsanalyse im Strategiekonzept eines internationalen Konzerns

(Einbindung der wettbewerbs-analytischen Aktivitäten in die Organisationsstruktur von DaimlerChrysler)

- Informationsbeschaffung für die Wettbewerbs-analyse aus dem Internet und mit Hilfe elektro-nischer Datenbanken: Anbieter, Kosten, Nutzen (Herstellerunabhängiger Überblick hinsichtlich Internet-Quellen sowie kostenpflichtigen Datenbanken der Hosts Genios, LexisNexis, STN, GBI und Skyminder)

METHODEN

Vorträge, PC-Demonstrationen, Praxisbeispiele, Diskussionen

SEMINARLEITUNG

Dr. Sonja Kurz, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Dr. Christian Kunze, Edison, Mailand
Michael Schürer, Koordination Wettbewerbs-analyse, DaimlerChrysler AG, Stuttgart

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

24. Oktober 2001	Mannheim
3. Juni 2002	Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

Jeder Teilnehmer erhält eine Diskette mit den besprochenen und interessanten weiterführenden Internetadressen.

Handlungsoptionen im liberalisierten Elektrizitätsmarkt

Marktstrukturen, Beschaffungsoptimierung, Risikomanagement

Die Liberalisierung des deutschen Elektrizitätsmarktes hat zu vielfältigen Veränderungen geführt: Gebietsmonopole sind aufgebrochen und neue Akteure auf dem Markt aktiv geworden, der grenzüberschreitende Elektrizitätstransfer erlangt eine zunehmende Bedeutung, Elektrizitätsbörsen sind entstanden, durch den Handel derivativer Strominstrumente werden Beschaffungs- oder Produktionsrisiken eliminiert. Das Seminar vermittelt grundlegend, wie mit den Veränderungen verbundene Handlungsoptionen durch Ihr Unternehmen genutzt werden können.

ZIELGRUPPEN

Geschäftsführer und leitende Mitarbeiter aus dem Beschaffungsbereich mittelständischer und kleiner Unternehmen, die die Elektrizitätsbeschaffung ihres Unternehmens kostenoptimieren und/oder preisabsichern möchten.

Daneben ist das Seminar für Unternehmen von Interesse, die sich einen generellen Überblick hinsichtlich der auf verschiedenen Marktplätzen angebotenen Stromprodukte und deren mögliche Nutzung für das eigene Unternehmen verschaffen möchten.

IHR NUTZEN

- Erkennen und Nutzen neuer Handlungsoptionen im liberalisierten Markt
- Kostenoptimierung des Strombezugs
- Absicherung von (Preis-)Risiken
- Funktionsweise & Zulassungsprozess von Energiebörsen

INHALTE DER VERANSTALTUNG

Im Anschluss an die Darstellung der strukturellen Veränderungen des deutschen Elektrizitätsmarktes werden Aufgaben und Zielsetzungen wesentlicher Marktteilnehmer dargestellt.

Darauf aufbauend wird grundlegend vermittelt, durch Einsatz welcher teilweise innovativen Strominstrumente das mit dem Elektrizitätsbezug einhergehende Preisrisiko abgesichert und der Strombezug kostenoptimiert werden kann. In diesem Kontext wird vor allem auf die langfristige Preissicherung und Risikominimierung durch den Einsatz von Strom-Futures eingegangen.

Abschließend wird den Seminarteilnehmern die Funktionsweise einer Energiebörse dargestellt und erläutert, welche Voraussetzungen für die Teilnahme des eigenen Unternehmens am dortigen Handel standardisierter Strominstrumente erfüllt werden müssen.

METHODEN

Vorträge, Fallstudien

SEMINARLEITUNG

Dr. Manuel Frondel, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Dr. Christian Kunze,
Edison Energia S.p.A., Mailand / Italien
Unternehmensvertreter von EON
(wird noch bekannt gegeben)

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

12. November 2001 Mannheim
14. März 2002 Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

Ein

Sondern auch in Europa.

Mit über 50 Zuckerfabriken ist die Südzucker-Gruppe

Zuckerhut

in Belgien, Deutschland, Frankreich, Moldawien, Österreich, Polen,
Rumänien, der Slowakei, Tschechien und Ungarn vertreten.

steht nicht

Damit sind wir der Marktführer in Europa.

nur in Rio.

Mit Zucker, Spezialitäten, Functional-Food-Produkten und Stärke
treffen wir den Geschmack unserer Kunden.



SÜDZUCKER

Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt · Maximilianstraße 10 · 68165 Mannheim
www.suedzucker.de

Novelle des Betriebsverfassungsgesetzes

Auswirkungen auf die Praxis

in Zusammenarbeit mit KPMG

Am **01.08.2001** ist die Novelle des BetrVG in Kraft getreten. Diese Reform bringt für die Praxis teilweise weitreichende Änderungen mit sich. So können die Unternehmen schon bald mit neuen, bislang unbekanntem Betriebsstrukturen konfrontiert werden. Neuland bringt die Reform auch für die im **Jahre 2002** anstehenden Betriebsratswahlen mit sich. Außerdem werden Ihnen die neuen Aufgaben und Rechte des Betriebsrats dargestellt. Diese Veranstaltung soll Sie in die Lage versetzen, nicht nur auf die Neuerungen vorbereitet zu sein, sondern diese vielmehr – soweit als möglich – zu Ihren Gunsten einzusetzen.

ZIELGRUPPEN

Geschäftsleitungen, Personalabteilungen, Rechtsabteilungen

IHR NUTZEN

Systematische Darstellung der praxisrelevanten Änderungen

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Zielsetzungen des Gesetzgebers
- Darstellung neuer Betriebsstrukturen
- Betriebsratswahlen 2002
- Aufgaben, Rechte und Pflichten des Betriebsrats
- Ausschüsse und Arbeitsgruppen

- Gesamt- und Konzernbetriebsrat, Wirtschaftsausschuss
- Betriebsänderungen
- Praxisanalyse

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Übungen der Teilnehmer

SEMINARLEITUNG

Dr. Sonja Kurz, ZEW Mannheim

REFERENTEN

RA Ralf Roesner, KPMG, Mannheim
Unternehmensvertreter
(wird noch bekannt gegeben)

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

14. November 2001	Mannheim
16. Januar 2002	Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 350,- (zzgl. MwSt.).

Teilzeitarbeit und Befristung in der betrieblichen Praxis

in Zusammenarbeit mit KPMG

Nicht zuletzt durch den Anspruch auf Teilzeit nach § 8 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) vom 01.01.2001 gewinnt die Teilzeitarbeit in der täglichen Praxis immer mehr an Bedeutung. Dieser Anspruch birgt einige Risiken in sich, die Ihnen in dieser Veranstaltung dargestellt werden. Außerdem soll Ihnen Sicherheit in dem Umgang mit anderen Formen der Teilzeit (Altersteilzeit und Teilzeit während der Elternzeit) gegeben werden. Der zweite Themenkomplex befaßt sich mit den befristeten Arbeitsverträgen. Hier werden Ihnen insbesondere die einzelnen Sachgründe zur Befristung dargestellt. Erläutert werden zudem die Gefahren und Folgen einer unwirksamen Befristung bzw. einer unzulässigen Kettenbefristung.

ZIELGRUPPEN

Geschäftsleitungen, Personalverantwortliche

IHR NUTZEN

Sichere Gestaltung von Teilzeit und Befristung in Ihrem Unternehmen

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Teilzeitarbeit nach dem TzBfG:
- Ausschreibung freier Arbeitsplätze
 - Diskriminierungsverbot
 - Anspruch auf Teilzeitarbeit
 - Besondere Formen der Teilzeitarbeit
 - Teilzeitarbeit während der Elternzeit

- Altersteilzeit
- Befristung von Arbeitsverhältnissen:
 - Befristung mit Sachgrund
 - Befristung ohne Sachgrund
 - Kettenbefristungen
 - Ende des befristeten Arbeitsverhältnisses
 - Folgen einer unwirksamen Befristung

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Übungen der Teilnehmer

SEMINARLEITUNG

Ernst-O. Schulze,
Geschäftsführer, ZEW Mannheim

REFERENTEN

RA Ralf Roesner, KPMG, Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG


1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

18. Dezember 2001	Mannheim
18. April 2002	Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 350,- (zzgl. MwSt.).



Steuern, Rechnungswesen und Öffentliche Finanzwirtschaft

Umstellung der Rechnungslegung auf IAS oder US-GAAP

Mit Experten erfolgreich die Herausforderung meistern! in Zusammenarbeit mit Ernst&Young

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung der Güter- und Finanzmärkte, den Anforderungen der Börsen und dem Vorschlag der EU-Kommission, **börsennotierte Unternehmen zu verpflichten ihren Konzernabschluss bis 2005 nach IAS aufzustellen**, sehen sich zahlreiche Unternehmen mit der Herausforderung konfrontiert, ihr Rechnungswesen auf internationale Rechnungslegungsgrundsätze umzustellen. Das Seminar soll den Teilnehmern aktuelle Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung vermitteln. Zudem sollen Sie von der Erfahrung der Referenten profitieren, die bereits zahlreiche Umstellungsprojekte durchgeführt haben.

ZIELGRUPPEN

Mitarbeiter aus dem Rechnungswesen, Controlling, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Finanzanalysten

IHR NUTZEN

Sie werden informiert über

- die aktuellen Entwicklungen in der internationalen Rechnungslegung und
- die zahlreichen Herausforderungen einer Umstellung der Rechnungslegung auf internationale Rechnungslegungsgrundsätze (rechtlich, wirtschaftlich, organisatorisch, personell, edv-technisch) und profitieren von der Erfahrung der Experten

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Anlässe der Umstellung (z.B. Going Public)
- Anforderungen der Börsen und Banken
- Konzern-, Quartals- und Pro-Forma-Abschlüsse

- Aktuelle Entwicklungen bei den IAS und US-GAAP
- Darstellung des Umstellungsprozesses
- Anforderungen der Umstellung an das Rechnungswesen (EDV, Personal, Organisation)
- Erfahrungsberichte aus Umstellungsprojekten

METHODEN

Vortrag, Diskussion, Seminarunterlagen

SEMINARLEITUNG

WP/StB Dr. Peter Oser,
Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG

REFERENTEN

Dr. Holger Kahle, Universität Mannheim
WP/StB/CPA Günter Ketterle,
Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG
WP/StB Dr. Peter Oser,
Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

Dezember 2001	Mannheim
März 2002	Mannheim

(genaue Termine werden noch bekannt gegeben)

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).



Nur wer das Ganze sieht,
kann **Chancen** realistisch einschätzen.

Richten Sie Ihr Augenmerk auf eine der bedeutendsten Prüfungsgesellschaften der Welt: Ernst & Young.

Unser starkes Team aus 78.000 Mitarbeitern in 130 Ländern hat den Überblick auf dem nationalen, europäischen und globalen Markt.

Denn Dynamisierung birgt Chancen – für große und mittelständische Unternehmen. Innerhalb unseres interdisziplinären Angebotes entwickeln wir ganzheitliche Lösungen mit Weitblick.
www.ernst-young.de

Verrechnungspreise

Aktuelle Entwicklungen bei Kostenumlagen und Dokumentationen

In Zusammenarbeit mit Ernst&Young

Konzerninterne Leistungsbeziehungen und eine angemessene Festsetzung von Verrechnungspreisen für Management, Rechnungslegung und Besteuerung werden zunehmend bedeutend. Dabei kommt es nicht nur darauf an, dass die Verrechnungspreise als solche angemessen festgesetzt werden, sondern dass man für den Fall einer Betriebsprüfung auch in der Lage ist nachzuweisen, dass alles getan wurde, um zu einem angemessenen Ergebnis zu kommen.

Vor diesem Hintergrund haben zahlreiche Finanzverwaltungen und das Bundesfinanzministerium Regelungen für die aus ihrer Sicht angemessene Festlegung von Verrechnungspreisen erlassen, die zu einem grundlegenden Umdenken führen.

Das Seminar zeigt die Bedeutung des internationalen Steuereffektes für die Gestaltung von Verrechnungspreisen zur Gesamtoptimierung der Steuerbelastung im Konzern anhand geeigneter wissenschaftlicher Methoden zur Bestimmung der relevanten Steuerbelastung bei grenzüberschreitender Geschäftstätigkeit auf.

ZIELGRUPPEN

Geschäftsführer, Leiter von Steuer- und Controlling-Abteilungen

IHR NUTZEN

- Überblick über die neuesten Entwicklungen zur materiellen und formalen Behandlung von Verrechnungspreisen in Deutschland, insbesondere bei Kostenumlagen und der Dokumentation von Verrechnungspreisen
- Praktische Handhabung für den möglichen Aufbau einer Verrechnungspreisdokumentation durch eine ausführliche Fallstudie

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Methoden zur Berechnung der Steuerbelastung

- bei grenzüberschreitender Geschäftstätigkeit
- Problemfälle des BMF-Schreibens zu Kostenumlagen
- Dokumentation von Verrechnungspreisen aus Sicht der Finanzverwaltung
- Dokumentation von Verrechnungspreisen aus Sicht eines Unternehmens
- Fallstudie: Erstellung einer Verrechnungspreisdokumentation für Warenlieferungen

METHODEN

Vorträge und Praxisbeispiele

SEMINARLEITUNG

Dr. Thomas Borstell, Ernst&Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Düsseldorf

REFERENTEN

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otto H. Jacobs,
Universität Mannheim
Dr. Thomas Borstell, Ernst&Young, Düsseldorf
Gerd Gutekunst, ZEW Mannheim
Margit Landendinger, Ernst&Young, Stuttgart
Rolf Schreiber, Finanzamt für
Großbetriebsprüfung, Düsseldorf
Dr. Christian Recknagel, BASF AG, Ludwigshafen
Dr. Andreas Roth, John Deere, Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

19. Februar 2002 Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. MwSt.).

Unternehmensbesteuerung in Europa

Steuerbelastung bei laufender Geschäftstätigkeit und int. Unternehmenszusammenschlüssen

Im Zuge einer zunehmenden europäischen Integration sehen sich Unternehmen vermehrt international agierenden Wettbewerbern gegenüber. Andererseits eröffnet sich für deutsche Unternehmen die Gelegenheit, selbst im Ausland tätig zu werden. Ein wichtiger Wettbewerbsfaktor ist die noch immer weitgehend national bestimmte Steuerbelastung. Dies gilt sowohl bei Umstrukturierungen und Unternehmenszusammenschlüssen als auch bei der laufenden Geschäftstätigkeit. Es bestehen zum Teil auf engstem geographischen Raum signifikante Steuergefälle.

Das Seminar zeigt anhand einer Fallstudie, wie eine grenzüberschreitende Tätigkeit im Rahmen eines internationalen Unternehmenszusammenschlusses steuerneutral begründet werden kann. Zudem werden mit wissenschaftlichen Methoden ermittelte effektive Unternehmenssteuerbelastungen und die sie bestimmenden Faktoren auf regionaler und internationaler Basis präsentiert.

ZIELGRUPPEN

Geschäftsführer, Leiter von Steuerabteilungen, Mitarbeiter aus Presse, Ministerien, Verbänden und Gebietskörperschaften, die sich mit der Steuerbelastung von Unternehmen befassen

IHR NUTZEN

- Einblick in Möglichkeiten zur steuerneutralen Umstrukturierung auf internationaler Ebene
- Überblick über Besonderheiten und aktuelle Entwicklungen im Unternehmenssteuerrecht westeuropäischer Staaten
- Einschätzung von Steuerbelastungsunterschieden auf regionaler und internationaler Ebene
- Steuerbelastungen in Europa aus Sicht eines US-Investors

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Fallstudie: Steuerliche Aspekte von Umstrukturierungen und Unternehmenszusammenschlüssen in Europa
- Vergleich der laufenden Besteuerung von großen multinationalen und mittelständischen Unternehmen in Westeuropa
- Regionaler Steuerbelastungsvergleich: Süddeutschland, Ostfrankreich und ausgewählte Kantone der Schweiz
- Internationaler Steuerbelastungsvergleich: Westeuropa
- Ursachen und Konsequenzen von regionalen und int. Unterschieden in der Steuerbelastung

METHODEN

Vorträge und Fallbeispiele

SEMINARLEITUNG

PD Dr. Robert Schwager, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Rico A. Hermann, ZEW Mannheim
 Lothar Lammersen, ZEW Mannheim
 Dr. Christian Recknagel, BASF AG, Ludwigshafen
 PD Dr. Robert Schwager, ZEW Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

13. März 2002 Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

Fundierte Argumentation bei finanzpolitischen Themen

Seminarorte: Berlin und Mannheim

In Deutschland verfügt der Staat über annähernd 50% der Ressourcen. Auseinandersetzungen um Staatseinnahmen, Staatsausgaben und andere wirtschaftliche Aktivitäten des öffentlichen Sektors prägen deshalb die politische Debatte. Themen wie Unternehmensteuerbelastung, soziale Gerechtigkeit oder Staatsverschuldung sind in der Wirtschaftspolitik ebenso zentral wie umstritten. Im Seminar wird die Bedeutung solcher Begriffe und der aus ihnen abgeleiteten Kennzahlen aus Sicht der volkswirtschaftlichen Theorie und der Statistik dargestellt. Es wird die Grundlage gelegt für eine wissenschaftlich fundierte Argumentation in wirtschafts- und finanzpolitischen Fragen.

ZIELGRUPPEN

Mitarbeiter aus Verbänden, Volkswirtschaftlichen Abteilungen, Ministerien, Verwaltung in Gebietskörperschaften, Öffentlichkeitsarbeit, Presse

IHR NUTZEN

- Grundwissen über wirtschaftliche Aktivitäten des öffentlichen Sektors
- Kompetente Interpretation von Kennzahlen und Begriffen zur Staatstätigkeit
- Kritische Auseinandersetzung mit finanzpolitischen Schlagwörtern
- Wissenschaftlich fundierte Beteiligung an der wirtschaftspolitischen Diskussion

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Staatsverschuldung
- Finanzausgleich
- Quantifizierung von sozialer Ungleichheit
- Messung der Unternehmensteuerbelastung
- Steuerbelastung des Faktors Arbeit
- Europäische Nettozahlungen an die EU

METHODEN

Vorträge, Diskussion

SEMINARLEITUNG

PD Dr. Robert Schwager, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Dr. Friedrich Heinemann, ZEW Mannheim
 Dr. Margit Kraus, ZEW Mannheim
 PD Dr. Robert Schwager, ZEW Mannheim
 Dan Stegarescu, ZEW Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG


1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

4. Dezember 2001	Mannheim
4. Juni 2002	Berlin

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 250,- (zzgl. MwSt.).



Methoden- kompetenz

Der richtige Umgang mit Marktdaten

Grundkurs: Quantitative Marktforschung – Vom Datensatz zur Interpretation

Die Verbreitung von Informationstechnologien ermöglicht den Unternehmen den Zugriff auf wertvolle Markt-, Unternehmens- und Wettbewerbsdaten. Leider „schlummern“ in vielen Unternehmen diese Information in Datenbanken, ohne dass diese Daten systematisch ausgewertet werden. Die Analyse von Marktdaten spielt aber eine immer größere Rolle bei der strategischen Positionierung von Unternehmen.

Das Seminar soll Sie in die Lage versetzen, diesen „Datenschatz“ zu heben. Hierzu werden Sie – in verständlicher Sprache – kurz in die wichtigsten Begriffe der Statistik eingeführt. Anhand von Beispielen aus der Marktforschung werden unterschiedliche Datenerhebungsmethoden dargestellt. Wie die Daten schließlich sinnvoll ausgewertet werden, ist Hauptgegenstand des Seminars. Die Interpretation von verschiedenen Lagemaßen, Verteilungsmaßen und Signifikanztests sowie die Bestimmung von Zusammenhängen in Datensätzen bei unterschiedlichen Skalenniveaus soll am Computer gezeigt werden. Sie lernen, wie anhand eines Computerausdruckes von einer Stichprobe auf eine Grundgesamtheit geschlossen werden kann.

In einer späteren Seminareinheit werden aufbauend auf diesen Kurs, kompliziertere multivariate Verfahren behandelt.

ZIELGRUPPEN

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die sich beruflich mit Marktdaten auseinandersetzen, sich aber aufgrund einer fehlenden oder weit zurückliegenden Statistikausbildung in der Datenauswertung unsicher fühlen. Vorkenntnisse in Statistik werden nicht vorausgesetzt.

IHR NUTZEN

Sie lernen Grundbegriffe der Statistik kennen und anzuwenden.

INHALTE DER VERANSTALTUNG

Nach einer kurzen Einführung in die wichtigsten Begriffe der Statistik, lernen Sie

- wie Daten erhoben werden,
- wie Daten sinnvoll zusammengefasst und interpretiert werden (parametrische und nichtparametrischen Testverfahren, einfache Regressionsrechnung)
- wie Ergebnisse geeignet präsentiert werden.

METHODEN

Vorträge, PC-Demonstrationen, Übungs- und Beispielaufgaben aus dem Bereich der Marktforschung mit Standardsoftware (Excel, SPSS)

SEMINARLEITUNG

Prof. Dr. Thomas Cleff, Fachhochschule Pforzheim

REFERENTEN

Prof. Dr. Thomas Cleff, Fachhochschule Pforzheim
Dirk Czarnitzki, ZEW Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

27. November 2001	Mannheim
19. März 2002	Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren

Die Veröffentlichung zentraler gesamtwirtschaftlicher Daten wie Arbeitslosenquote, Preisentwicklung und Wirtschaftswachstum übt einen beträchtlichen Einfluß auf die öffentliche Meinungsbildung aus. Aber nicht nur die Veröffentlichung, sondern schon die von den Finanzmarktteilnehmern erwarteten Zahlen und wirtschaftspolitischen Aktionen zeigen im Vorfeld ihre Wirkung.

So wichtig eine frühzeitige Veröffentlichung gesamtwirtschaftlicher Daten ist, so unsicher und ungenau sind häufig die ersten vorläufigen Werte für diese ökonomischen Größen. Zusätzlich werden sie meist auch noch saisonbereinigt publiziert. Unterschiedliche Verfahren zur Saisonbereinigung liefern oftmals signifikant unterschiedliche Werte. Auch national und international verschiedene konzeptionelle Abgrenzungen wichtiger gesamtwirtschaftlicher Größen führen im Allgemeinen zu erheblich voneinander abweichenden Werten.

ZIELGRUPPEN

Volkswirtschaftliche Abteilungen, Portfolio Management, Unternehmensanalyse, Investment Research, Vermögensberatung, Ministerien, Verbände, Industrie- und Handelskammern

IHR NUTZEN

- Kompetenz in einer quantitativ geführten Argumentation
- Vermeidung von Fehlinterpretationen
- Vorstellung und Analyse wichtiger Konjunkturindikatoren

INHALTE DER VERANSTALTUNG

1. Überblick zu internationalen Konjunkturindikatoren und Vergleich preislicher Wettbewerbsfähigkeit
- Arten, Zusammensetzung und Eigenschaften bekannter Konjunkturindikatoren

- Anwendungsmöglichkeiten und Konstruktion eigener Indikatoren
- Int. Vergleich preislicher Wettbewerbsfähigkeit
- 2. Datenerfassung und Interpretationsprobleme bei internationalen Vergleichen
- Probleme der Preismessung und internationaler Vergleich von Inflationsraten
- Probleme der Arbeitsmarktstatistik, internationaler Vergleich von Arbeitslosenquoten und Interpretation lohnpolitischer Kennzahlen
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- 3. Verfahren zur Saisonbereinigung
- 4. Ankündigungseffekte am Anleihemarkt

METHODEN

Vorträge, PC-Demonstrationen, Praxisbeispiele, Fallbeispiele

SEMINARLEITUNG

Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Dr. Herbert S. Buscher, ZEW Mannheim
 Dr. Dieter Hess, Universität Konstanz
 Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim
 Dr. Peter Westerheide, ZEW Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

7. November 2001 Mannheim
 23. April 2002 Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

Wirtschaftliche Fragestellungen kompetent analysieren – Wirtschaftliche Analysen effizient nutzen

Einführungsseminar

Die Revolution in der Informations- und Kommunikationstechnik hat die Auswertung großer Datenmengen sehr erleichtert. Öffentliche und private Forschungseinrichtungen produzieren eine Vielzahl von Studien, die gern in der Berichterstattungen der Medien aufgegriffen werden. Erleichterungen im Zugang zu Datenbanken ermöglichen auch eigene Analysen aktueller Fragestellungen. Um die Vielzahl der verfügbaren Informationen effizient nutzen und eigene Analysen kompetent durchführen zu können, bedarf es jedoch grundlegender Kenntnisse moderner Verfahren der empirischen Wirtschaftsforschung, insbesondere der Ökonometrie.

In diesem Seminar werden die grundlegenden Methoden der Ökonometrie kompakt und zeitgemäß dargestellt und anhand aktueller praktischer Fragestellungen verdeutlicht.

ZIELGRUPPEN

Mitarbeiter von Unternehmen, Verbänden, Ministerien, Medien und Forschungseinrichtungen, die ökonomische Analysen beurteilen, nutzen oder mit vorhandenen Daten selbst durchführen wollen.

IHR NUTZEN

- Effiziente Nutzung und kritische Beurteilung der Ergebnisse ökonomischer Analysen
- Kompetente Analyse wirtschaftlicher Zusammenhänge mit allgemein zugänglichen volkswirtschaftlicher Daten

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Wirtschaftsdaten und Informationsverdichtung
- Grundlegende Methoden der quantitativen ökonomischen Analyse
- Analyse von gesamtwirtschaftlichen (Makro-)Daten
- Analyse von einzelwirtschaftlichen (Mikro-)Daten
- Integrierte praktische Umsetzung am PC

METHODEN

Vorträge, praktische Umsetzung am PC

SEMINARLEITUNG

Dr. Norbert Janz, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Dr. Norbert Janz, ZEW Mannheim
Prof. Dr. Peter Winker,
International University in Germany, Bruchsal

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.15 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

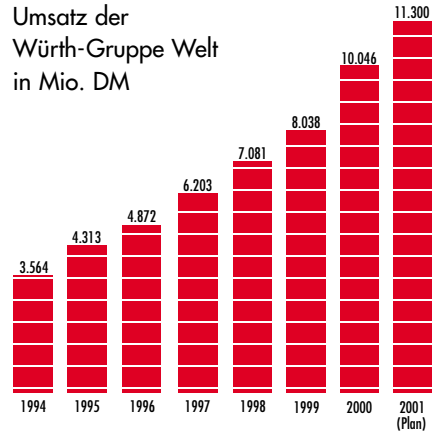
12. November 2001	Mannheim
5. Juni 2002	Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

Ein Unternehmen
zeichnet sich durch seine
Leistungen aus.
Und durch seine Visionen.

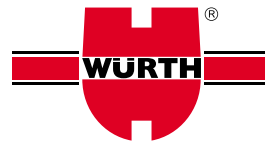
Umsatz der
Würth-Gruppe Welt
in Mio. DM



Die Qualitäten von Würth, dem Montageprofi, zeigen sich nicht nur in unserem Angebot von über 50.000 Produkten, sondern auch in den Visionen, an denen wir täglich arbeiten. Sie spiegeln sich in der Architektur unserer Gebäude ebenso wider, wie in motivierten, hochqualifizierten Mitarbeitern und in unserem Engagement für die Bildende Kunst. So ist die Entwicklung von Würth zu einem virtuellen Unternehmen schon lange Realität. Dynamik, Optimismus und Jugendlichkeit dokumentieren den Anspruch zu weiterem Wachstum.



WÜRTH-DER MONTAGEPROFI liefert Schrauben, Schraubenzubehör, Verbindungs- und Befestigungsmaterial, chemisch-technische Produkte, Dübel, Möbel- und Baubeschläge, Isolierungen, Hand-, Elektro- und Druckluftwerkzeuge, Service- und Pflege-Produkte, Bevorratungs- und Entnahmesysteme.



DER MONTAGEPROFI

Adolf Würth GmbH & Co. KG

74650 Künzelsau

Telefon (07940) 15-0

Telefax (07940) 15-1000

www.wuerth.com · info@wuerth.com

Quantitative Wirtschaftspolitik verstehen und kompetent interpretieren

Seminarort: Berlin

Wirtschaftspolitische Analysen und Empfehlungen bauen zunehmend auf ökonometrischen Verfahren auf. Viele dieser Ansätze stammen aus der Mikroökonomie; aber auch in der angewandten Makroökonomie kam es zu beträchtlichen Änderungen in den methodischen Anwendungen. Das Seminar richtet sich an Interessenten aus der Praxis, denen diese Verfahren nicht oder nur wenig vertraut sind und die daran interessiert sind, in einer allgemein verständlichen Weise die Anwendungsmöglichkeiten, die Vor- und Nachteile dieser Verfahren sowie die Interpretation ihrer Ergebnisse kennen zu lernen.

Anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus den Bereichen der angewandten Mikro- und Makroökonomie werden wirtschaftspolitische Probleme und die empirische Umsetzung vermittelt. Teilweise wird die Vorgehensweise in ausgewählten Studien am PC demonstriert, und die Ergebnisse werden mit den Teilnehmern kritisch gewürdigt.

ZIELGRUPPEN

Referenten und Experten aus Ministerien, Verwaltungen, Verbänden, Stiftungen, Unternehmen und der Presse, die mit der Interpretation empirischer Untersuchungen zu wirtschaftspolitisch relevanten Themen befasst sind.

IHR NUTZEN

- Einführung in quantitative wirtschaftspolitische Analysen anhand ausgewählter Fallbeispiele
- Praktische Einsatzmöglichkeiten und die Interpretation unterschiedlicher Schätz- und Testverfahren

- Verständnis für möglicherweise unterschiedliche Ergebnisse, die durch alternative Verfahren und/oder Modellansätze entstehen können

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Mikroökonomische Evaluation wirtschaftspolitischer Maßnahmen
- Politiksimulationen mit einem Berechenbaren Allgemeinen Gleichgewichtsmodell
- Zeitreihenmodell als empirische Grundlage für die Konjunkturanalyse und -politik

METHODEN

Vorträge, PC-Demonstration, Praxisbeispiele

SEMINARLEITUNG

PD Dr. Viktor Steiner, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Dr. Herbert S. Buscher, ZEW Mannheim
Vw. Michael Feil, ZEW Mannheim
PD Dr. Viktor Steiner, ZEW Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

22. Februar 2002 Berlin

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

Zeitreihenanalytische Verfahren in der angewandten Makroökonomie

Das Seminar bietet eine allgemein verständliche Einführung in neuere Verfahren der empirischen Makroökonomie. Neben Kausalitätsbeziehungen wird ausführlich auf das Konzept der Kointegration eingegangen. Weiter werden atheoretische und strukturelle Vektor-autoregressive Modelle (VAR-Modelle) vorgestellt. Hieran anschließend bietet der Kurs eine Einführung in Verfahren mit zeitabhängigen Parametern.

Anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus dem Bereich der Makroökonomie werden wirtschaftspolitische Probleme und die empirische Umsetzung vermittelt sowie die Ergebnisse kritisch gewürdigt.

ZIELGRUPPEN

Referenten und Experten aus Ministerien, Verwaltungen, Verbänden, Stiftungen, Unternehmen und der Presse, die mit der Interpretation makroökonomischer Untersuchungen zu wirtschaftspolitisch relevanten Themen befasst sind.

IHR NUTZEN

- Einführung in quantitative wirtschaftspolitische Analysen anhand ausgewählter Fallbeispiele
- Praktische Einsatzmöglichkeiten und die Interpretation unterschiedlicher Schätz- und Testverfahren
- Verständnis für möglicherweise unterschiedliche Ergebnisse, die durch alternative Verfahren und / oder Modellansätze entstehen können

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Kausalitätsbeziehungen in der Makroökonomie
- Alternative Schätzungen des Potential-Outputs und der Output-Lücke
- VAR-Modelle, Kointegration, VECM, strukturelle VAR-Modelle
- Kalman-Filter und Modelle mit zeitlich variierenden Parametern

METHODEN

Vorträge, Demonstration am PC, eigene PC-Übungen mit gängiger Software (Eviews)

SEMINARLEITUNG

Dr. Herbert S. Buscher, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Dr. Herbert S. Buscher, ZEW Mannheim
PD Dr. Viktor Steiner, ZEW Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

16. November 2001 Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 300,- (zzgl. MwSt.).

Diskrete Entscheidungsmodelle in der Praxis

Logit- und Probitmodelle im Vergleich

In den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gehören diskrete Entscheidungsmodelle seit langem zum Standardrepertoire empirischer Arbeiten. Beispiele für die Analyse diskreter Entscheidungen sind die Verkehrsmittelwahl von Personen, die Produktmarkenwahl von Konsumenten oder die Parteienwahl von Bürgern. Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über den Umgang mit derartigen Modellansätzen. Herausgearbeitet werden dabei die Schwächen des in der Vergangenheit populären Logitmodells und die Vorzüge flexibler Probitmodelle, insbesondere bei einer hohen Anzahl an Alternativen und bei der Einbeziehung von Paneldaten. Beispiele aus der empirischen Praxis unterstützen das Verständnis und die Anwendung der ökonometrischen Verfahren.

ZIELGRUPPEN

Akademischer Bereich, empirische Anwender in Unternehmen und Behörden.

IHR NUTZEN

Eine solide ökonometrische Ausbildung, die den Umgang mit diskreten Entscheidungsmodellen in der empirischen Praxis ermöglicht.

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Allgemeine Struktur diskreter Entscheidungsmodelle
- Spezielle Ableitung von Logit- und Probitmodellen
- Diskussion der Problematik von Vielfachintegralen

- Formale Identifikation flexibel formulierter Probitmodelle
- Simulationsmethoden zur Approximation von Vielfachintegralen
- Einbeziehung von Simulatoren in klassische Schätzverfahren
- Vergleichende Betrachtung der Schätzverfahren: Asymptotische Eigenschaften und Praktikabilität
- Klassische Testverfahren in diskreten Entscheidungsmodellen
- Analyse vergleichender Monte-Carlo-Studien
- Analyse ökonomischer Anwendungen

METHODEN

Vorträge, Praxisbeispiele

SEMINARLEITUNG

Dr. Andreas Ziegler, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Dr. Andreas Ziegler, ZEW Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG

2 Tage: 9.00-17.30 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

29./30. November 2001 Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

Quantitative Planungsmethoden in der Energiewirtschaft – Theorie und Anwendungen

Economic Modeling Workshop (EMW) 2002

Optimierungsverfahren sowie statistisch-ökonomische Prognosemethoden spielen in der Energiebedarfs- und Energieangebotsanalyse eine wichtige Rolle. Mit Hilfe computergestützter Modelle, die solche Verfahren bzw. Methoden verwenden, können komplexe energiewirtschaftliche Fragestellungen für systematische Untersuchungen operationalisiert werden.

Ziel des diesjährigen EMW ist es, eine Einführung in grundlegende Verfahren zur Marktanalyse sowie zur Produktions- und Preisplanung in der Energiewirtschaft zu geben. Nach einer kurzen Darstellung der theoretischen Grundlagen werden die Verfahren auf konkrete Problemstellungen angewandt und am Computer implementiert. Hierzu wird auch eine Kurzeinführung in die verwendeten Standard-Software-Pakete GAMS und STATA gegeben.

Seminarunterlagen sowie Vorträge sind in englischer Sprache.

ZIELGRUPPEN

Das Seminar richtet sich an Personen aus Wissenschaft (Universitäten, außeruniv. Forschungseinrichtungen, Ministerien) und Wirtschaft (Consulting, Energieversorgungsunternehmen).

Grundlegende Kenntnisse der Statistik und Mikroökonomie sind von Vorteil.

IHR NUTZEN

Sie werden in wichtige Verfahren der angewandten Marktanalyse sowie Produktions- und Preisplanung für die Energiewirtschaft eingeführt. Neben den theoretischen Grundlagen erlernen sie anhand von ausgesuchten Beispielen, zentrale Fragestellungen selbst am Computer zu implementieren und zu analysieren.

Sie werden vorab über einschlägige Literatur zum Thema informiert. Zudem erhalten Sie Tagungsmaterial (inkl. Modellprogramme und Datensätze).

INHALTE DER VERANSTALTUNG

Markt-/Nachfrageanalyse:

- Einführung in STATA
- Energienachfrageprognosen und Schätzung von Eigen-/Kreuzpreiselastizitäten mit Hilfe von uni-, bi- und multivariaten Modellen
- Analyse der Kundenbindung

Produktions-/Angebotsplanung, Preispolitik:

- Einführung in die Programmiersprache GAMS
 - Formulierung von Optimierungsproblemen als MCP (mixed complementarity problem)
 - Kraftwerkseinsatz- und -ausbauplanung auf der Basis der Linearen Programmierung (LP)
 - Simultane Preis- und Angebotsplanung
 - Auswirkungen energiepolitischer Eingriffe wie Energie-/CO₂-Steuer oder Kernenergieausstieg
- Programmplanung sowie online-Anmeldung unter <http://emw.zew.de> abrufbar.

SEMINARLEITUNG

Dr. Christoph Böhringer, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Dr. Christoph Böhringer, ZEW Mannheim

Dr. Manuel Frondel, ZEW Mannheim

Tim Hoffmann, ZEW Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG

3 Tage

9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

17.-19. Juni 2002

Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Seminargebühr: EUR 1.000,- (zzgl. MwSt.)

Angehörige von Hochschulen: 35% Rabatt

Computergestützte Stoff- und Energieflussanalysen

Einführung in die Grundlagen und Praxisanwendungen

Die Darstellung und Bilanzierung der Stoff- und Energieflüsse in einem Unternehmen ist eine wichtige Voraussetzung für ein gut funktionierendes Umweltcontrolling und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. In betrieblichen Umweltinformationssystemen werden heute entsprechende Tools eingesetzt, die hochentwickelt sind und den Umweltplaner in einigen Punkten – z.B. in der **Umweltkostenrechnung**, der **Szenarienbildung**, der **ökologischen Bewertung** oder in der **Produktauswertung** – entscheidend unterstützen. Die Veranstaltung will eine Brücke zwischen neuen methodischen Entwicklungen, der konkreten Softwarebereitstellung und den Praxisanwendungen in Unternehmen schlagen.

ZIELGRUPPEN

Manager, Umweltbeauftragte, Unternehmensberater

IHR NUTZEN

- Ein kompakter Überblick zur Methodik
- Sie lernen die Software Umberto® am PC kennen
- Sie können Entwickler und Fachleute direkt zu methodischen und praktischen Aspekten befragen

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Bedeutung der Stoffstromanalyse für das betriebliche Umweltmanagement
- Methodische Grundlagen der Stoffstromanalyse mit Umberto®

- (Umwelt-)Kostenrechnung mit der Software Umberto®
- Praxisbeispiele: Wie setzen Unternehmen eine solche Software ein?
- Praktischer Teil:
Vorbereitete Übungen an PCs zum Kennenlernen der Methode und Software

METHODEN

Vorträge, Übung am Computer, Diskussion

SEMINARLEITUNG

Suhita Osório-Peters, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Prof. Mario Schmidt, ifeu-Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg
Peter Müller-Beilschmidt, ifu Institut für Umweltinformatik Hamburg GmbH
René Keil, Fachhochschule Pforzheim

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.30 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

28. Februar 2002 Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

Internet-Umfragen: Moderne Datenerhebungstechnik im Zeitalter des WWW

Methoden und Anwendungen für internet-basierte Befragungen

Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien bieten die Möglichkeit alternativer Datenerhebungsmethoden. Mit Hilfe des Internets lassen sich im Vergleich zu Telefonbefragungen oder Face-to-Face-Befragungen relativ kostengünstig und mit geringem Zeitaufwand hohe Fallzahlen realisieren. Allerdings gilt es bei WWW-Umfragen einige Grundsätze zu beachten. Das Vorgehen bei der Stichprobenauswahl ist insbesondere von entscheidender Bedeutung, um die Repräsentativität der Analyse zu gewährleisten. Dieses Seminar möchte grundsätzliche Unterschiede in der Erhebungstechnik bei WWW-Umfragen im Vergleich zu „traditionellen“ Verfahren aufzeigen. Darüber hinaus stehen die Grundprinzipien der Stichprobenauswahl und der allgemeinen Vorgehensweise bei Internetbefragungen im Vordergrund. Anhand einer vom ZEW durchgeführten Internetbefragung wird auf die Details der technischen Umsetzung eingegangen.

ZIELGRUPPEN

Wissenschaftler und Mitarbeiter von Marktforschungsinstituten sowie Unternehmen, die eine empirische Ausrichtung haben.

IHR NUTZEN

- Problemorientierte Einführung in die Datenerhebung mit Hilfe des Internets
- Aufzeigen technischer Umsetzungsmöglichkeiten am Beispiel einer vom ZEW durchgeführten Internetbefragung

INHALTE DER VERANSTALTUNG

Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung mit Hilfe des Internets, insbesondere wird eingegangen auf:

- die Darstellung der Unterschiede in der Erhebungstechnik bei WWW-Umfragen im Vergleich zu „traditionellen“ Verfahren
- die technische Umsetzung
- Anwendungsergebnisse aus WWW-Befragungen des ZEW

METHODEN

Vorträge, Anwendungsbeispiele

SEMINARLEITUNG

Alexandra Spitz, ZEW Mannheim

REFERENTEN

Thorsten Doherr, ZEW Mannheim
Dr. Ulrich Kaiser, ZEW Mannheim und Harvard University
Alexandra Spitz, ZEW Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG

0,5 Tage 14.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

26. Juni 2002 Mannheim

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 200,- (zzgl. MwSt.).

Präsentationen individuell gestalten

Überzeugen Sie durch Ihren Stil und durch Einbindung des Publikums

Seminarorte: Berlin und Mannheim

Schlagworte wie „Computer-Präsentation“, „Multivision“ oder „Multimedia“ prägen die Präsentationskultur deutscher Unternehmen. Noch nie war es so leicht, preiswerte und technisch beeindruckende visuelle Hilfsmittel zu erstellen. Nicht selten mutieren Präsentationen zu einer effektreichen Show, deren Inhalt am Publikum vorbeirauscht und von der nichts im Gedächtnis bleibt. Für einen überzeugenden und nachhaltigen Gesamteindruck sind neben der Qualität des Inhalts vor allem die Persönlichkeit des Präsentierenden und sein „Draht“ zum Publikum entscheidend.

In diesem Kompaktseminar wird das Augenmerk deshalb vor allem auf das „Wie“ Ihrer Präsentation gelegt, da Technik nie Ihre Persönlichkeit ersetzen kann.

ZIELGRUPPEN

Führungskräfte, Stabsmitarbeiter, Projekt- und Teamverantwortliche aus allen Bereichen, die Präsentationen individueller und interaktiver gestalten wollen

IHR NUTZEN

- Sie lernen die Hauptelemente von Präsentationen kennen
- Sie erhalten die Gelegenheit, zu einer „Bestandsaufnahme“ Ihres Präsentationsstils und erfahren, wie Sie auf andere wirken
- Sie trainieren die Anwendung von Instrumenten und Techniken, um Zuhörer einzubeziehen und um Ihren persönlichen Präsentationsstil zu unterstützen

INHALTE DER VERANSTALTUNG

1. Planen, Vorbereiten und Präsentieren
 - Publikumsanalyse, Zielformulierung, Visualisierung, Medienwahl
2. Präsentationsübungen und -beispiele der Teilnehmer
 - Feedback, Beratung und Erfahrungsaustausch
3. Instrumente einsetzen
 - Aktivierung von Zuhörern, Umgang mit schwierigen Situationen und Lampenfieber

METHODEN

Lehrgespräche, Feedback und Beratung sowie Präsentationsübungen, Gruppen- und Einzelarbeit

SEMINARLEITUNG/REFERENTIN

Barbara Hey, ZEW Mannheim

DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARZEIT UND ORT

6. November 2001	Mannheim
27. Juni 2002	Berlin

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

Presenting in English

Prepare yourself for international presentations

Location: Berlin and Mannheim

Business life becomes more and more international. It is widely recognised that the ability to present your work, your product, your ideas or yourself in English is an essential attribute for success in the professional world.

This one-day-course focuses on building confidence in your presentation style. Become familiar with the key elements and use the opportunity to apply them in practice.

The number of participants on the course is limited to allow time for individual guidance and feedback by the trainer and fellow participants

WHO SHOULD ATTEND

This training is for “non-native-speakers” who are required to deliver business presentations in English

SEMINAR BENEFITS

You will learn

- the key elements of presentations
- what to do and what to avoid in international presentations
- the specific vocabulary and relevant idioms for presentations in English
- how to prepare and run “your” presentation to build confidence

SEMINAR CONTENTS

1. Particular features of a presentation in an international context

- Identifying audience needs, setting the objectives, structuring arguments, using visualisation media
- 2. Specific idioms and tools for presentation in English
- Involving the audience, dealing with difficult situations, questions, participants and stage fright
- 3. Practical exercises and presentations of the participants
- Giving and receiving feedback

LEARNING AND TEACHING METHODS

Short trainer inputs, feedback and guidance from trainer and other participants, video-analysis of some exercises

TRAINER

Barbara Hey, ZEW Mannheim

DURATION OF THE SEMINAR

1 Day 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINAR DATE AND -LOCATION

December 18, 2001	Mannheim
June 28, 2002	Berlin

SEMINAR FEES

The seminar fee is EUR 400,- (VAT is not included).



Erfolg durch Partnerschaft

Kompetenz und Innovation - das ist Heidelberger Zement. Ihr verlässlicher Partner rund ums Bauen. Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten stehen stets im Mittelpunkt unseres verantwortungsvollen Umgangs mit der Natur und ihren Ressourcen. Im Wissen um die Bedeutung dieses Grundsatzes bei allen Planungen und Aktivitäten konnte sich die Heidelberger Zement Gruppe vom regionalen Anbieter zum einem der größten Zementhersteller weltweit entwickeln. Denn nachhaltiger Erfolg findet immer nur im Einvernehmen mit Mensch und Natur statt. Dafür stehen wir.



**HEIDELBERGER
ZEMENT**

For better building

Marketing-Kommunikation
Rohrbacher Straße 95 · 69181 Leimen
Tel. 06221/703-973 · Fax 06221/703-902
E-Mail: marketing@hzag.de
www.heidelberger-zement.de

Methoden der Verhandlungsanalyse

Seminarort: Berlin

In fast allen Situationen menschlicher Interaktion wird bewusst oder unbewusst verhandelt und fast nie haben die Beteiligten dabei vollständig übereinstimmende Interessen. Besonders für Fach- und Führungskräfte gehören Verhandlungen und Konflikte zum beruflichen Alltag. Es geht hierbei sowohl um die Verteilung von Vorteilen oder Kosten als auch um die Schaffung eines möglichst hohen Kooperationsgewinns.

Eine erfolgreiche Verhandlungsführung erfordert das Erkennen und den geeigneten Umgang mit Verhandlungsstrukturen. Dadurch werden Konflikte sowohl sichtbar als auch bewertbar und können konstruktiv behandelt werden.

Das Ziel des Seminars ist die Erarbeitung neuer Techniken und Methoden zum Erkennen von Verhandlungsstrukturen und zum Umgang mit struktureller Verhandlungsmacht. Es werden praktische Handlungsanweisungen eintrainiert, um Verhandlungen zielorientiert führen und Konflikte bewältigen zu können.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Führungskräfte aus Unternehmen, Ministerien und Verbänden sowie Berater und Mediatoren.

IHR NUTZEN

- Strukturierte Vorbereitung von Verhandlungen
- Analyse von Konfliktstrukturen
- Verständnis von Machtstrukturen
- Neue Verfahren zur Durchführung von Verhandlungen

INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Konzepte und Techniken zur Bewertung von Konfliktstrukturen
- Machtverteilung in multilateralen Konflikten
- Prozeduren zur Durchführung von bi- und multilateralen Verhandlungen
- Prozeduren zur fairen Lösung von Verteilungsproblemen
- Methoden zur strukturierten Vorbereitung auf Verhandlungen

METHODEN

Praktische Verhandlungsübungen, Diskussionen, Vorträge, Praxisbeispiele

SEMINARLEITUNG

Dr. Ralf Peters, Universität Magdeburg

REFERENTEN

Dr. Ralf Peters, Universität Magdeburg
Prof. Dr. Matthias Raith, Universität Magdeburg

DAUER DER VERANSTALTUNG

2 Tage 9.00 - 17.00 Uhr

SEMINARDATUM- UND ORT

25./26. Februar 2002 Berlin

SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 800,- (zzgl. MwSt.).

REFERENZEN

Insgesamt ein sehr gutes Seminar und sehr gute Arbeitsunterlagen.

Holger Fahrinkrug, Warburg Dillon Read AG zum Seminar „Finanzmarkt-Ökonometrie“

Gute Organisation, gute Fülle an Informationen und auch die Internet-Hinweise sind sehr gut!

Dirk Kaufmann, Volkswagen AG zum Seminar „Wettbewerbsanalyse-Competitive Intelligence“

Das Seminar vermittelte einen sehr positiven Gesamteindruck.

Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt gut überein.

Jürgen Schäfer, Handwerkskammer Stuttgart zum Seminar „Angewandte Wirtschaftsforschung“

Insgesamt kann ich dieses Seminar weiterempfehlen und blicke erwartungsvoll auf Teil 2.

Wolfgang Leim, Dresdner Bank AG zum Seminar „Finanzmarkt-Ökonometrie Teil 1“

Sehr guter Gesamteindruck – komme bei entsprechendem Angebot gerne wieder.

Pia Katharina Jostes, Care Quality Service zum Seminar „Methoden der Verhandlungsanalyse“

Komme gerne wieder, hat mir sehr gut gefallen, weiter so!

Ralf Heffner, BASF AG zum Seminar „E-Commerce: Marketing“

Hohe Kompetenz

Ralf Jülichmanns, Commerzbank zum Seminar „Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren“

Eindruck: sehr gut! Die Eviews-Übungen waren sehr wichtig und sehr gut.

Edgar Walk, Metzler Asset Management GmbH

zum Seminar „Finanzmarkt-Ökonometrie – Fortgeschrittene Verfahren“ Teil 2

Als einführender Überblick sehr gut.

Nina V. Michaelis, Universität Kaiserslautern

zum Seminar „Wirtschaftsanalysen kompetent nutzen und effizient durchführen“

Sehr gut fokussiert; kurz, gut zusammengefasst und gebündelt. Das gute Niveau fortführen!

Klaus Jahn, Industrieverband Textil Service

zum Seminar „Zugang zu Informationen über das EU-Recht – Schwerpunkt Umweltrecht“

Positiv: gute Diskussionsatmosphäre

Dr. Klaus Schweikert, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

zum Seminar „Fundierte Argumentation bei finanzpolitischen Themen“

Positiv: Ziel des Seminars, Modelle zu hinterfragen, ist gut transportiert worden

Solveigh Gross, BDI zum Seminar

„Quantitative Wirtschaftspolitik verstehen und kompetent interpretieren“



Best Western Delta Park Hotel

Das führende Privathotel
im Herzen von Mannheim



kurzer Fußweg
zum ZEW

DELTA PARK HOTEL

.....
Komfortabel und modern eingerichtete Zimmer und Suiten, mit TV, Safe, Modemline und ISDN.
.....

Sie wohnen zentral und ruhig, nur wenige Gehminuten von Innenstadt und Hauptbahnhof entfernt.
.....

Für Tagungen stehen klimatisierte Räumlichkeiten bis 200 Personen sowie modernste Technik zur Verfügung.
.....

Best Western Delta Park Hotel
Keplerstraße 24 • 68165 Mannheim
Tel.: (06 21) 44 51-0 • Fax: (06 21) 44 51-8 88
e-mail: info@delta-park.bestwestern.de
www.delta-park.de

Weitere Informationen

ANREISE

Die Anreise ist sehr gut mit der Deutschen Bahn AG möglich. Das ZEW ist vom Bahnhof Mannheim in ca. 5 Minuten zu Fuß erreichbar. Für Besucher, die mit dem Auto anreisen, stehen in begrenzter Zahl Parkplätze im Haus zur Verfügung.



RÄUMLICHKEITEN, VERMIETUNGEN

Die mit modernster Technik ausgestatteten Tagungs-, Konferenz- und Seminarräume des ZEW bieten Platz für bis zu 300 Personen. Unsere Räume werden auch an Institutionen und Unternehmen vermietet.

Frau Sandra Bitsch

Tel: 0621/1235-252, Fax: 0621/1235-224

E-Mail: sb.delta-park@zew.de

BISTRO EURO

Neben der fachlichen Arbeit darf das leibliche Wohl natürlich nicht zu kurz kommen. Das Bistro Euro bietet das richtige Ambiente mit ausgesuchten Speisen und Getränken, um Sie in den Pausen zu verwöhnen.



ANMELDUNG

Die Anmeldung zur Teilnahme an den Veranstaltungen können Sie schriftlich, per Fax (0621/1235-224) oder auch per E-Mail vornehmen. Ein Anmeldeformular befindet sich auch im Internet (www.zew.de) unter der Rubrik „Aktuelle Veranstaltungen“.

PREISE

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Seminargebühren beinhalten Pausen- und Veranstaltungsgetränke sowie das Mittagessen an allen vollen Seminartagen. Zudem sind die Schulungsunterlagen im Preis inbegriffen.

ERMÄßIGUNGEN

Nehmen mehrere Personen des gleichen Unternehmens an einem Seminar teil, gewährt das ZEW Rabatte. Danach erhält der zweite Seminarteilnehmer eine Reduktion von 10%. Der dritte und weitere Teilnehmer erhalten einen Rabatt von 15% und zahlen somit nur 85% der vollen Seminargebühr. Die Rabatte gelten nur für die Anmeldung der Teilnehmer zum selben Seminar am gleichen Tag.

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Nach Eingang der Anmeldung wird diese als verbindlich gebucht. Bei einer Stornierung ab 14 Tagen vor Seminarbeginn werden die Teilnehmergebühren in voller Höhe fällig. Davor berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von EUR 50,- (zzgl. MwSt.). Die Stornierung hat schriftlich zu erfolgen. Sollten Sie verhindert sein, kann eine Ersatzperson am Seminar teilnehmen.

Das ZEW ist berechtigt, die Veranstaltung aus wichtigen Gründen, z. B. Erkrankung der Dozenten oder zu geringe Teilnehmerzahl, abzusagen. In diesem Fall erstattet das ZEW bereits bezahlte Gebühren.

HOTELRESERVIERUNGEN

Für die Seminarteilnehmer besteht ein Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen in einem Hotel in Nähe zum ZEW. Auf Wunsch übernimmt das ZEW (Frau Vera Pauli, Tel. 0621/1235-240) die Reservierung von Zimmern für die Teilnehmer. Die Übernachtungskosten sind vom Teilnehmer direkt mit dem Hotel abzurechnen.

Bei Fragen zur Seminarorganisation
wenden Sie sich bitte an:

Vera Pauli
Tel: 0621/1235-240
Fax: 0621/1235-224
E-Mail: pauli@zew.de

